

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

70 (17.6.1893)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingepaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Reichstagswahl.

* Sinsheim, 16. Juni. Die Wahlkacht ist geschlagen, in unserem, dem 13. Wahlkreis, aber noch nicht entschieden, da es zwischen Graf Douglas (kon.) und dem Baron von Menzingen (ultr.) zur Stichwahl kommt, wie dies voraussichtlich in den meisten badischen Wahlkreisen der Fall sein dürfte. Nachstehend bringen wir das Einzelergebnis aus unserem Amtsbezirk, und im Anschluß hieran das Gesamtergebnis aus dem 13. Wahlkreis zur Kenntnis unserer Leser. Auch diesmal sind uns eine große Zahl von Mitteilungen aus dem Amtsbezirk zugegangen, welche wir in der Spezialübersicht verwerthen konnten. Es geht hieraus hervor, daß die Wahlbeteiligung überall eine sehr lebhaft, zumteil sogar eine fast vollzählige war. Den geschätzten Herren Einsendern sprechen wir auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank aus.

	Graf Douglas	Baron von Menzingen	Frans Schmidt	Dr. Köhler	H. Kalnbach
Abersbach	76	—	—	—	—
Babst	45	—	13	—	—
Bargen	81	25	8	3	—
Daisbach	69	—	8	1	2
Dühren	57	17	45	5	—
Ehrstadt	94	—	6	2	—
Eichtersheim	67	66	19	1	—
Epfenbach	126	55	19	—	—
Eichelbach	112	25	40	—	—
Eichelbronn	75	—	87	—	—
Flinsbach	83	—	5	—	—
Grombach	26	76	12	14	1
Hasselbach	28	—	9	—	1
Helmstadt	82	—	51	2	—
Hilsbach	133	93	3	—	—
Hoffenheim	112	14	92	22	—
Kirchardt	129	40	27	1	3
m. Bockschaff	—	—	—	—	—
Michelsfeld	104	7	96	16	—
Neckarbischofsheim	120	1	110	34	1
Neidenstein	126	20	—	31	2
Obergimpfen	62	115	3	7	—
Rappena	78	—	188	17	—
Reichartshausen	84	—	69	—	—
Reihen	155	36	13	—	—
Rohrbach	83	11	8	1	1
Siegelsbach	104	55	—	13	—
Sinsheim	132	57	161	103	4
Steinsfurt	173	51	10	14	1
Treschklingen	36	—	41	—	—
Untergimpfen	3	32	30	—	—
Walldorf	8	216	—	55	89
Waldangelloch	98	1	10	2	—
Weiler	128	36	6	5	—
Wollenberg	27	1	9	24	—
Zuzenhausen	70	46	40	2	—
Bez. Sinsheim	2966	1094	1238	375	105
„ Eppingen	1405	619	602	111	45
„ Bretten	1596	448	1912	125	168
„ Wiesloch	968	2030	71	131	339
„ Philippsburg	386	1683	243	—	244
Zuf.	7321	5874	4066	742	901

(Offenburg, 15. Juni. Nachts 12 Uhr. Ergebnis der Reichstagswahl im VII. Wahlkreis. Bezirk Offenburg: v. Schauenburg (liberal) 1869,

Reichert, Centrum 4523, Muser, freisinnig 462, Ged Sozialdemokrat 1224 Stimmen. Bezirk Rebl: v. Schauenburg 4121, Reichert 65, Muser 97, Ged 133. Bezirk Oberkirch: v. Schauenburg 776, Reichert 1178, Muser 311, Ged 280. Gesamtergebnis: v. Schauenburg 6766, Reichert 5766, Muser 870, Ged 1637. Hiernach Stichwahl zwischen v. Schauenburg und Reichert. In der Stadt Offenburg wurden abgegeben für v. Schauenburg 566, Reichert 277, Muser 264, Ged 410 Stimmen.

Spezial-Drahtberichte.

G. Mannheim, 15. Juni. Baffermann national-liberal 10227, Muser freisinnig 7037, Vogel Antifemist 781, Dreesbach Soc. 10002. Stichwahl.

H. Heidelberg, 16. Juni. Weber national., Gehrke Volkspartei, Stichwahl. Weber's Wahl mehrschonlich.

P. Karlsruhe, 16. Juni. Rheinau national-liberal 7259, Schleich konf. 2516, Pflüger d. freisinnig 5995, Ged sozial-dem. 5867. Stichwahl.

B. Pforzheim, 16. Juni. Pforzheim Stadt: Frank natl. 2062, Heimbürger frei. 784, Rüdert soz. 2322; Pforzheim Land: Frank 2794, Heimbürger 622, Rüdert 2165.

BZ. Freiburg, 16. Juni. Winterer nat. lib. 8800, Warbe ultr. 8400 (Stichwahl), Fromberg 335, Liebermann 330, Köhler 1980.

L. Lahr, 16. Juni. Sander nat.-lib. 5452, Rubin 1618, Schätzgen 7472, Heimbürger 470, Kalnbach 1131.

OB. Lörrach, 16. Juni. Blankenhorn (natl.) 6002, Schuler 4909, Vogel 1013, Greber 2047, Rüdert 1067. Stichwahl.

M. Müllheim, 16. Juni. Stichwahl Blankenhorn nat.-lib. 6189, Schuler ultr. 4909.

BA. Bonndorf, 16. Juni. Hornstein konserv. 8864, Wacker ultr. 7136, Mayer demotr. 1087, Zlowsky soz. 120. Hornstein gewählt.

* Politische Umschau.

Sinsheim, 16. Juni 1893.

In den vierzehn Wahlkreisen des Großherzogtums Baden sind für diese Wahl nicht weniger als 63 Kandidaten, Nationalliberale, Freisinnige, Zentrumsmänner, Antifemiten, Sozialdemokraten und Wilde, alles durcheinander, aufgestellt worden! Und ähnlich sieht es in Bayern, in Württemberg, in Thüringen und anderwärts im lieben deutschen Reich aus, in dem es gewiß nicht eher anders werden wird, als bis jeder einzelne Wähler seinen eigenen Abgeordneten in den Reichstag schickt!

Dem Anfang Juli zusammentretenden neuen Reichstag soll, vielleicht mit Ausnahme des Choleragesetzes, eine Vorlage von erheblicher Bedeutung neben der Militärvorlage nicht zugehen. Letztere wird sich in allen wesentlichen Punkten mit dem Antrag Huene decken. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß nach den vorangegangenen gründlichen Erörterungen eine Kommissionsberatung nicht beschlossen, sondern rasch auf die Entscheidung losgeschritten werden wird. Nach der „Nationalliberalen Korrespondenz“

glaubt man die Session noch im Juli schließen zu können.

Die ungarische Delegation trat am Dienstag in die Beratung über das Budget des Ministeriums des Aeußern ein. Der Berichterstatter Fall hebt die Uebereinstimmung der Anschauungen der ungarischen Delegation mit der Ansprache des Kaisers und dem Exposé Kalnohy's hervor und zollt der einfachen und ungekünstelten Politik des Letzteren wärmste Anerkennung. Koloman Tisza begründet nach gegensätzlichen Ausführungen Ugron's und Apponyi's hierauf die Vertrauens-Rundgebung mit dem Hinweis auf Kalnohy's Festhaltung am Dreibunde, seine richtige Führung der Orientpolitik und die Vermehrung der Friedensgarantien durch die Besserung des Verhältnisses zu Rußland. Die beantragte Vertrauens-Rundgebung für Kalnohy wird hierauf mit großer Mehrheit genehmigt und das Budget des Ministeriums des Aeußern angenommen.

In der französischen Kammer wurde der Supplementärbericht der Armeekommission über das Cadresgesetz verteilt, worin es heißt: Unser einziges Ziel ist, es dem Kriegsminister zu ermöglichen, unverzüglich unsere Reserve zu encadrieren. Der Mannschafstand unserer Eintruppen ist verdoppelt, aber wir würden die schwerste Verantwortung auf uns laden, wenn wir die neuen Formationen noch ein Jahr lang ohne Cadres ließen. Der Bericht beklagt die Langsamkeit, womit die Kammer bisher betreffs des Cadresgesetzes vorgegangen sei; er schließt: Ein weiterer Vorzug würde die uns anvertrauten Interessen bloßstellen, die Sorge um die nationale Wehrkraft verlangt es, wir haben keinen Tag zu verlieren. Der Abgeordnete Mexieres, der Vorsitzende der Armeekommission, will unter Berufung auf die patriotischen Erwägungen der Abgeordneten demnachst von der Kammer verlangen, das Cadresgesetz in einer einzigen Sitzung zu genehmigen. Bei allen Abgeordneten, die Anträge zu dem Cadresgesetz eingebracht haben, wurden dringliche Schritte unternommen, um sie zur Zurückziehung der Anträge zu bewegen.

Auch in England wird man sich demnachst mit einer Militärvorlage, in welcher die Erhöhung der Truppenstärke die Hauptrolle spielt, zu befassen haben. Der frühere Oberbefehlshaber der indischen Truppen in Indien, Lord Roberts, hat bei einem ihm zu Ehren gegebenen Bankett ausgesprochen, die jetzige Anzahl der Truppen sei wohl hinreichend zur Erfüllung der gewöhnlichen Pflichten, aber im Fall eines Krieges mit einer zivilisierten Macht würde sich eine beträchtliche Verstärkung der britischen Truppen als notwendig erweisen.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigt geruht, dem Oberförster August v. Teuffel in Randern die Bezirksforsterei Wendlingen mit dem Wohnsitz in Freiburg, und dem Oberförster Richard v. Bodmann in Billingen die Bezirksforsterei Jochenheim mit dem Wohnsitz in Lahr zu übertragen; ferner den städtischen Oberförster Friedrich Obermeyer in Heidelberg zum Oberförster in Sulzburg, den Forstassistenten Friedrich Roth von Zwingenberg zum Oberförster in Billingen, und den Forstassistenten Eu-

gen Gretsich von Reichenau zum Oberförster in Kanbern zu ernennen.

Karlsruhe, 14. Juni. Der Großherzog, die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen sind heute Vormittag 9 Uhr hier eingetroffen und haben sogleich die Prinzessin Wilhelm besucht, um sich nach dem Befinden des Prinzen Wilhelm zu erkundigen, bei welchem nunmehr eine wesentliche Besserung eingetreten ist. Um 12 Uhr sind die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen nach Herrenalb abgereist. Nachmittags besuchte der Großherzog den Prinzen Karl. Abends 8 1/2 Uhr fuhr Seine Königl. Hoh. nach Gernsbach, um auf Schloß Eberstein mit der Großherzogin, der Kronprinzessin und deren Söhnen zusammenzutreffen. Die höchsten Herrschaften gedenken den bedeutungsvollen, für dieselben so schmerzlichen Erinnerungstag, den 15. Juni, in stiller Gemeinschaft zu verbringen und Abends nach Schloß Baden zurückzukehren.

Kassel, 14. Juni. Eine konservative Wahlversammlung, worin Stöcker auftreten wollte, wurde gestern Abend von den Sozialisten gesprengt. Sofort nach der Eröffnung im überfüllten Zirkusgebäude, erhob sich ein Lärm, wie er hier noch nie gehört worden. Vor dem Gespöle und Gesöhle konnte kein Redner zum Wort kommen. Stöcker wurde mit Psittakus und dem Zwischenrufe: „Reineidiger Abwardtgenosse!“ empfangen. Schließlich, da keine Ruhe herzustellen war, wurde die Versammlung aufgehoben.

Berlin, 14. Juni. Der Kaiser ist heute früh aus Posen zurückgekehrt.

— 15. Juni. Anlässlich des heutigen Sterbetags Kaiser Friedrichs begaben sich die Majestäten heute nach dem Mausoleum, wo sie einen prachtvollen Kranz niederlegten, und verweilten dann einige Zeit in stiller Andacht. Auch die übrigen höchsten Herrschaften legten an der Grabstätte prachtvolle Lorbeerkränze nieder.

— 15. Juni. Alle Arbeiterfrühzüge aus den Vororten sind fast leer, es ist daher bei den Wahlen eine starke Arbeiterbeteiligung zu erwarten.

Halle a. d. S., 14. Juni. Der sozialdemokratische Reichstagskandidat Kunert wurde hier verhaftet; der „Saalzeitung“ zufolge wegen Anstiftung zum Diebstahl.

Hamburg, 14. Juni. Sämtlichen Hamburger Kneipen, Logiswirten etc. wurde eine Verfügung des Senats zugestellt, daß zur Verhütung der Einschleppung der Cholera vom 16. ab der Zugang russischer Auswanderer verboten ist. Sämtlichen nach dem 15. d. M. auf den Eisenbahnen oder Wasserwegen ankommenden russischen Auswanderern wird das Betreten des Hamburgischen Staatsgebiets durch Polizeiorgane verweigert. Von der Maßregel werden diejenigen Auswanderer nicht betroffen, die im Besitze einer Kajütenfahrkarte nach Amerika versehen sind.

Ausland.

Pest, 14. Juni. Der König von Italien wird ebenfalls zu den großen Manövern, an denen der deutsche Kaiser, der Großfürst-Thronfolger und der dänische Thronfolger teilnehmen, erscheinen.

Gladno, 14. Juni. Die Ausländer zählten jetzt über 8000; dieselben hielten einen Separatzug auf und zerschritten die Telephondrähte. Ein drittes Bataillon Infanterie ist eingetroffen.

Hünfkirchen, 15. Juni. Der Ausstand ist beendet.

Paris, 13. Juni. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht ein Interview mit dem General Fabre über seine italienische Reise und seine Audienz bei König Humbert. General Fabre sagte, der Dreibund werde wohl nicht lange mehr bestehen. (?) Es mache sich eine starke Strömung gegen denselben im italienischen Volke bemerkbar.

— 14. Juni. In der Deputiertenkammer wurde heute ein Ergänzungsbericht der Armeecommission über das Cadresgesetz verteilt. In demselben heißt es: „Unser einziges Ziel ist, dem Kriegsminister zu ermöglichen, unverzüglich unsere Reserve zu encadriren, (d. h. in die Cadres der Linientruppen einzureihen.) Der Mannschafstand unserer Linientruppen ist verdoppelt, aber wir würden die schwerste Verantwortung auf uns laden, wenn wir die neuen Formationen noch ein Jahr länger ohne Cadres ließen. Der Bericht beklagt alsdann die Langsamkeit, mit welcher die Kammer bisher in Betreff des Cadresgesetzes vorgegangen sei und schließt mit den

Worten: Ein weiterer Verzug würde die uns anvertrauten Interessen aufs Spiel setzen. Die Sorge um die nationale Wehrkraft verlangt es, wir haben keinen Tag zu verlieren.“

— 15. Juni. Die bekannte Madame Adam beschwört die Elsaß-Lothringer, nur Gegner der Militärvorlage zu wählen und sagt ungefähr Folgendes: „Ich bete zu dem Gott Frankreichs, der auch der Gütige ist, er möge in Eure Seelen die Ueberzeugung eingießen, daß es ihm genügt, wenn christliche und deutschfeindliche Männer gewählt werden.“

— Mac-Mahon feierte dieser Tage in voller Rüstigkeit im Kreise seiner Familie seinen 86. Geburtstag. Am 5. d. M. waren es 34 Jahre, daß ihm der Marschallstab nach der Schlacht von Magenta überreicht wurde. Marschall Canrobert, der ein Jahr jünger ist als Marschall Mac-Mahon, ist Marschall seit 1856. Nach dem Aussehen würde man Mac-Mahon weitaus für den jüngeren der beiden noch lebenden Marschälle von Frankreich halten.

London, 25. Juni. Die englischen Behörden beschäftigen sich eingehend mit dem allmählichen Fortschreiten der Cholera in Frankreich. Nach den Berichten der englischen Konsuln an das Lokal-Gouvernement kamen innerhalb der letzten Wochen in Orient 5000 Erkrankungen und 278 Todesfälle vor.

Lissabon, 14. Juni. Zwischen portugiesischen und französischen Matrosen fand ein blutiger Zusammenstoß statt, bei welchem zwei Franzosen schwer verwundet wurden. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Kairo, 15. Juni. Seit Freitag kamen in Mekka 155 Choleraodesfälle vor.

San Franzisko, 14. Juni. In der Nähe von Visalla fand ein verzweifelter Kampf zwischen Eisenbahnräubern und Polizisten statt. Ein Räuber wurde erschossen, die anderen flüchteten.

Verschiedenes.

✓ **Waisstadt, 15. Juni.** Bei der gestern stattgehabten Verhandlung in der Anlagelache gegen den Cigarrenfabrikanten C. S. Böcker von hier beim Schöffengericht Redarbischofsheim hat die Groß-Staatsanwaltschaft nach Verhör einiger Zeugen ihren Antrag zurückgezogen, auf eine weitere Einvernahme von Zeugen verzichtet und auf Freisprechung des Angeklagten plädiert, was auch vom Schöffengericht erfolgte. Ferner wurden die Kosten der Gr. Staatskasse überwiesen.

△ **Redarbischofsheim, 15. Juni.** Kommenden Sonntag nachmittags halb 3 Uhr, findet im Rathaus hier eine Zirkelsprechung des Zweigvereins Redarbischofsheim statt. Der II. Vorstand, Herr Hauptlehrer Fißer in Ehrstädt, hält dabei einen Vortrag über Natur- und Kunstschwärme und ihre Behandlung etc. etc. Zugleich werden auch die rückständigen Beiträge erhoben. Wir machen die Herren Zirkler und Freunde unseres Bezirks auf diese Verammlung aufmerksam und bitten Sie zugleich um recht zahlreichen Besuch mit dem Bemerken, daß das zeitgemäße Thema und die daran geknüpften Besprechungen manches Interessante bieten dürfte.

× **Großscholzhelm, 14. Juni.** Wie anderwärts, haben auch wir seit beinahe 3 Monaten keinen durchweichenden Regen mehr bekommen. Die Halmfrüchte stehen aber trotz der Trockenheit durchweg schön; nur das Futter für das arme Vieh ist sehr spärlich. Mancher Landwirt ist deshalb gezwungen, seinen Viehstand durch Verkauf zu reduzieren. Trotzdem aber der Viehpreis ein gar kläglich niedriger ist, kostete hier bis dato das Pfund Rindfleisch 56 und 50 Pfg. Infolge dessen haben die hiesigen Landwirte es vorgezogen, selbst ihre Kinder zu schlachten, worauf unsere Metzger den Fleischpreis ebenfalls herabsetzten. Als nun diesen Morgen bekannt wurde, daß bei einem Landwirt das Rindfleisch zu 40 Pfg. pro Pfund zu haben sei, offerierten die Metzger dasselbe sofort zu 35 Pfg. Selbstverständlich ließen trotzdem die hiesigen Einwohner ihren Mitbürger nicht im Stich, so daß sein Fleisch ganz rasch verkauft war. — Soeben erhalte ich die Nachricht, daß der Bruder eines Wirtes aus Ballenberg, der auf der Station Osterburken eine Wagenladung Koblern holte, zwischen Osterburken und Merchingen gestern Abend gegen 8 Uhr verunglückt sei. Vermutlich sind die Pferde in der Nähe der Marienhöhe durchgegangen und der Berunglückte unter den Wagen gekommen. Letzterer mit den Pferden war nur

wenige Meter von ihm entfernt; ihn selbst fand man als Leiche.

— (Aktuarsprüfung.) Im November oder Dezember d. J. wird in Karlsruhe eine zweite Prüfung für Justizaktuar vorgenommen werden. Anmeldungen hierzu können bis längstens 31. Juli d. J. in vorgeschriebener Weise eingereicht werden.

— Der diesjährige Pioniertag findet Sonntag den 24. Juni d. J. in Freiburg i. B. mit folgendem Programm statt: Sonntag den 25. Juni, von morgens 7 Uhr Empfang der Kameraden; 2. Frühshoppen mit Musik; 3. Ausstellung und Abmarsch; 4. Gemeinshaftliches Festessen; 5. Allgemeiner Spaziergang; 6. Abends 8 Uhr Festbankett; Montag 26. Juni: Ausflug nach Titisee.

— Gestern früh brach in Gaißberg ein Brand aus, welcher 4 Scheuern einäscherte.

— Bei der Nachfeier des Fahnenweihefestes in Eppelheim brach am Montag plötzlich ein Teil der Bühne auf dem Festplatz, wodurch eine Person einen Beinbruch erlitt.

— Ein gräßliches Unglück ereignete sich am Dienstag Mittag bei der Eisenbahnstation Hemsbach. Ein dort beschäftigter Arbeiter aus Sulzbach, Verwandter von dem vom Blitz neulich getödeten Ehepaar, wurde von einem Schnellzuge überfahren. Der Mann wollte einen soeben abgefahrenen Güterzuge nachschauen, um erproben zu können, wie die neu eingelegten Schienen Stand halten, in demselben Augenblicke kam aber auch ein Schnellzug auf dem anderen Geleise daher gesauft und tötete den braven Arbeitsmann auf der Stelle. Der Bedauernswerte ist Vater von acht Kindern.

— Wegen niedrigen Wasserstandes mußte die Schifffahrt auf dem Neckar eingestellt werden.

— Im Jahre 1892 wurden an frante Arbeiter gezahlt 92 Millionen Mark, an Arbeiter der Unfallversicherung 32 1/2 Millionen Mark, und an Arbeiter der Invaliditätsversicherung 22 Millionen Mark, also in runder Summe hundertfünfundzwanzig Millionen Mark. Diese Zahlen reden eine deutliche Sprache über die Bedeutung der Arbeiterversicherung. Es ist deshalb eine durchaus zeitgemäße Forderung, daß die Volksschule die segensreiche Wirksamkeit der Arbeitergesetze ihren Schülern erschließt. Wir sehen denn auch, daß die Behörde fortgesetzt dem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zuwendet; so hat, wie man der „Str. Post“ mitteilt, jüngst die Regierung zu Coblenz vorgeschrieben, daß in sämtlichen Schulen ihres Bezirks dem Unterricht über die Arbeitergesetze die Schrift des Hauptlehrers Wolff: „Wegweiser für den Lehrer durch die Arbeiterversicherung und den Arbeiterschutz im deutschen Reiche“ (W. Wehbergs Verlag, Osnabrück) zugrunde gelegt und für sämtliche Schulen auf Gemeindefkosten angeschafft werden.

— Bei einem Sonntag Nachts gegen 12 Uhr in Heppenheim ausgebrochenen Brande in der kleinen Bachgasse wurden 5 Wohnhäuser und 6 Scheunen ein Raub der Flammen. Ueber die Entstehungursache ist bis jetzt Nichts bekannt.

— Bei der Hirshau (Bayern), ungefähr auf der Hälfte des Weges zwischen Kleinhesseloh und dem Aumeister, unweit des Schwabinger Baches, wurde am Dienstag Nachmittag ein Mann ermordet und beraubt aufgefunden. Demselben war der Hals durchschnitten, außerdem zeigte die Leiche zahlreiche Messerstiche im Hals und Genick und an den Schläfen. Der Ermordete ist etwa 50 Jahre alt. Von dem Thäter fehlt bis jetzt jede Spur.

— Wie der „Neue Görlitzer Anzeiger“ mitteilt, ist in Neugersdorf bei Bautzen beim Brande eines Hauses eine aus fünf Personen bestehende Familie in den Flammen umgekommen.

— Bei dem Brande eines in Viehstall's Reuhof (Mecklenburg) kamen über 200 Schafe und fünf Stück Rindvieh um's Leben.

— In den Thielmann'schen Chamottegruben in Geppersdorf-Steinkirchen (Schlesien) wurden am Mittwoch 6 Personen durch eine einstürzende Thonwand verunglückt. 5 derselben sind tot aus den Trümmern hervorgezogen worden.

— Am Sonntag fand bei herrlichem Wetter die Eröffnungsfeier der Bahn auf die Schynige Platte bei Interlaken statt. Laut dem „Bund“ waren alle Teilnehmer von der Großartigkeit der Aussicht (2100 Meter) und der Sicherheit der Anlage entzückt. Diese Bergbahn wird ohne

Zweifel einer starken Frequenz sich zu erfreuen haben, desgleichen auch die Wengernalpbahn, die ebenfalls auch vor einigen Tagen eröffnet wurde.

— Im Laufe des Nachmittags nahm der größere Teil der Ausständigen in Fünfkirchen die Arbeit wieder auf. Die Anzeichen sprechen für allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit.

— Der 72jährige Geldverleiher Rosa Sivito in Turin wurde mit durchschnittenem Halse (man zählt 12 Messerstücke) tot in seiner Wohnung aufgefunden. Die Brieftasche und Wechsel fehlen.

— Ein Eisenbahnzug mit Reisenden ist gestern zwischen Thonon und Annemasse (Nord-Savoyen) entgleist. Heizer und Lokomotivführer wurden getötet, der Zugführer schwer verwundet. Die Passagiere kamen mit unbedeutenden Kontusionen davon.

— Aus Newyork 13. Juli wird gemeldet: Ein größeres Gebäude in der Montgomerygasse,

in dem 300 Schneider und Schneiderinnen von 5 Unternehmern beschäftigt wurden, ist niedergebrannt. Eine Frau und 2 Männer, die sich aus dem 4. Stock durch einen Sprung retten wollten, blieben tot. Mehrere andere erlitten schwere Verletzungen. 5 Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen.

— Die von den Freidenkern gegründete Stadt Liberal im Staate Kansas wurde durch Feuer zerstört vollständig zerstört. Es wird Brandstiftung angenommen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

- 18. Juni. Vielfach heiter, normale Wärme, lebhaft windig.
- 19. Juni. Heiter, mäßig warm, starker Wind.
- 20. Juni. Heiter, windig.

Behandlung des grünen Salats. Grüner Salat darf beim Waschen nicht lange im Wasser stehen, indem durch langes Stehen seine Nahrungstoffe ausgezogen werden.

Marktberichte.

Sinsheim. (Marktbericht.) Gerste 8.— bis 0.—, Spelz 7.— bis 0.—, Korn 0.— bis 0.—, Weizen 9.— bis 0.—, Hafer 8.— bis 0.—, Heu 5.50 bis 0.—, Stroh 2.80 bis 0.—, Kornstroh 0.— bis 0.—, per Zentner, Kartoffeln per Ztr. 2.—, 0.—, Butter per Pfd. 1.—, Eier 2 Stück 11 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., Kalbfleisch 60 Pfg., Schweinefleisch 60 Pfg.

Bruchsal. (Marktbericht vom 14. Juni. 1893.) Weizen 100 Kilo 18.—, Kernen 18.50, Spelz, ungeschält —, Roggen 16.—, Gerste —, Weizen —, Weizen —, Hafer 19.—, Heu 10.50 Butter 1 Kilo 2.20, Eier 10 Stück 60, Kartoffel 100 Kilo 0.—, Milchschweine d. Paar 18—25, Läuferchweine d. Stück 40—60. Auf dem Schweinemarkt waren 171 Milchschweine und 5 Läuferchweine angetrieben.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Sinsheim mit den Amtsgerichtsbezirken Sinsheim und Neckarbischofsheim.

Bekanntmachung.

Nr. 11115. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß bei der am 15. d. M. in Michelfeld stattgefundenen Bürgermeisterwahl Adlerwirt Philipp Kattermann von da gewählt und unterm Heutigen verpflichtet wurde.

Sinsheim, den 31. Mai 1893.

Großb. Bezirksamt.
Gaddum.

Erledigte Straßenwartstelle.

Die Stelle eines Kreisstraßenwartes Distrikt 24 der Kreisstraße 289 mit dem Wohnsitz in Wollenberg, einem Anfangsgehalt von jährlich 396 M. und einem Hilfsarbeiter-Aversum von 150 M. ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben sich unter Vorlage eines ärztlichen, sowie eines gemeinderätlichen Leumundszeugnisses und etwaiger Militärpapiere bis längstens

Montag, den 26. Juni 1893

bei Herrn Straßenmeister Klauer in Neckarbischofsheim zu melden, woselbst auch die Fragebogen zur Ausfüllung aufliegen.

Sinsheim, 12. Juni 1893.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Erbeinweisung.

Nr. 4948. Das Großb. Amtsgericht dahier hat heute verfügt:

Effigfabrikant Wilhelm Burkart Wittwe Franziska geb. Stettelmann von Obergimpfen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 23. Februar d. J. daselbst verstorbenen Ehemannes nachgesucht und wird diesem Gesuche auch ohne weiteres stattgegeben werden, wenn nicht bis zum 30. Juli d. J. Einsprüche dagegen eintreffen.

Neckarbischofsheim, 12. Juni 1893.

Der Gerichtsschreiber des
Großb. Amtsgerichts:
Eisenhut.

Montag, den 26. ds. Mts.,
nachmittags 7 Uhr,



auf hiesigem Rathause die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1. 1 ha 06 a 63 m Acker, Wiesen und Garten in 13 Parzellen
Anschlag 2540 M.

3. Haus Nr. 226, ein einstöckiges Wohnhaus mit Dachzimmer und Scheuer, Schweinställe etc. in der Schloßgasse neben Michael Kraft Wtb. und Dominik Zeitz, Anschlag 1800 M.

S. 4340 M.

Waibstadt, 12. Juni 1893.

Bürgermeisteramt:
C. Wittmann.

A. Bürn.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Georg Philipp Laub Wittwe, Maria Antonia geb. Schimmer dahier, werden am

Weiler.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, den 20. Juni 1893,
nachmittags 1/2 2 Uhr,



wird in dem Rathause dahier die Jagd hiesiger Gemarkung auf weitere sechs Jahre vom 1. Februar 1894 bis 31. Januar 1900 verpachtet.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein bezirksamtliches Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Bedingungen liegen im Rathause dahier zur Einsicht offen.

Weiler, den 6. Juni 1893.

Bürgermeister:
Müller.

Rudy.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser geliebtes Kind

Lilly-Elisabeth

im Alter von 2 1/2 Jahren nach kurzem aber schweren Leiden heute früh 7 Uhr zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Carl u. Anna Seufert.

Die Beerdigung findet Samstag früh um 9 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Für Auswanderer!

Ueberfahrtsverträge nach Amerika vermittelt die

älteste General-Agentur
Süddeutschlands

von Mich. Wirsching in Mannheim
und dessen Herren Bezirksagenten:

Luis Weil in Steinsfurt,
Lud. Ernst in Eschelbronn,
Schneider, Rathschreiber in Eschelbach,
Josef Guntel in Siegelbach.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Goldtapeten " 20 " "
Glantzapeten " 30 " "
in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler, Minden
in Westfalen.

Zwei ineinandergehende Zimmer

möbliert, sind sofort zu vermieten;
wo? sagt die Exp. d. Bl.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden
Haustrunks
nötigen Substanzen liefert
ohne Zucker
franco f. Deutschland zu Mk. 3.25,
für die Schweiz
franco zu frs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann,
Steborn und Hemmenhofen
(Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!
Zu haben in:
Sinsheim Apoth. Ganzenbach,
Rappenaun Apoth. Rieberheiser.

Harmoniemusik

Sonntag, den 18. d. M.

in der Gartenwirtschaft „Schwanen“, ausgeführt von der Morano'schen Kapelle, wozu freundlichst einladet
H. Bräunling.

Bei günstiger Witterung jeden Sonntag

Gefrorenes.

Wilh. La Roche.

Ed. Schick,

Uhrmacher in Sinsheim.

Größte

Auswahl

in
allen Sorten

Uhren

mit nur prima Qualität Werken zu billigt gestellten Preisen unter Garantie.

Neuheiten in Gold-Doublé, Silber- und Nickelketten.

Reparaturen werden gut und billig hergestellt.

Musverkauf!

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich meine sämtlichen

Bürsten- u. Holzwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Sinsheim, 12. Juni 1893.

Joh. Gg. Dietsche,
Bürstenmacher.

Aglastershausen.

Das Möbellager von Wilhelm Lechner Eisenbahnstraße Nr. 134 hält Vorrat von Möbeln aller Art, einzelnen Stücken, sowie komplette Zimmereinrichtungen für Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, in einfacher bis zu hochfeinster geschmackvoller Ausführung unter Zusage langjähriger Garantie zu allerbilligsten Tagespreisen. An alle Bahnhöfe Franco-Lieferung.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie.

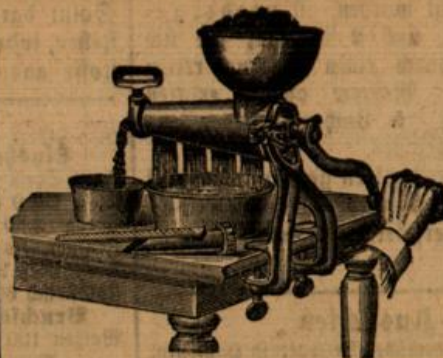
(Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

COGNAC

empfehlen
zu M. 2.- pr. Fl.
* * * * * 2,50
* * * * * 3.-
* * * * * 3,50

Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die besten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

In ganzen und halben Flaschen käuflich in der Apotheke zu Sinsheim, Apotheke zu Kirchardt.



Neueste verbesserte Beerenobstpressen

innen weiß emailliert, dadurch viel dauerhafter und unschädlicher wie verzinkte und verzinnete, empfiehlt zu Fabrikspreisen

Albert Hoffmann,
gegenüber der Apotheke.

Große Kunstausstellung auf dem Karlsplatz.

Nur wenige Tage sind hier zu sehen die neuesten Eisenbahnunglücke, Erdbeben, Ueberschwemmungen, Schiffsuntergänge, Pulverexplosionen, die Erstürmung von Weissenburg und des Geisbergs, neu nach dem Münchener Kolossal-Mundgemälde ausgeführt, das 50jährige Jubiläum von Popsi Leo XIII. in Rom, Passionsspiele von Oberammergau und noch viel anderes. Eintrittspreis 20 Pf. Jeder Besucher erhält noch ein Präsent. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Besitzer.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin,

(dieses staunenswert wirkenden Mittels gegen jederlei Insekten).



gerühmten Namens „Zacherlin“ ist, wenn gewöhnliches Insektenspulver in Briefen, Ditten oder Schachteln für „Zacherlin“ ausgegeben wird. — Entweder geben Sie mir eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherlin“ — oder mein Geld retour. Irrfüh-

In Sinsheim bei Hugo Seufert,
Hilsbach bei Ludwig Hagmeier,
Redargemünd bei Gebrüder Siefert,
Redarbischofsheim bei Oskar Franzluis,
Weibstadt bei Ludw. Conrad,
Wiesloch bei Adolf Burghardt,
Wimpfen bei Ernst Friedrich.

Blau-Vitriol

(Kupfervitriol)

zum Spritzen der Reben und Kartoffeln billigt bei

Gebr. Ziegler.

Herbst-

oder

Stoppelrübensamen

(lange weiße, rot- und grünpfropfige) empfehlen

Gebr. Ziegler.

Neue beste

Zwiebeln

sind eingetroffen bei

Gg. Eiermann.

Anorr's

Suppeneinlagen

billigt bei

Wilh. Scheeder.

Möbel-

und

Fussbodenglanzack

empfiehlt billigt Wilh. Scheeder.

Mottenpulver,

bewährtes Mittel,

empfiehlt die

Apotheke in Sinsheim.

Sebet
kann sich zu
jeder Jahreszeit mit
wenig Mühe ein Maß vor-
züglichem, dem besten Apfelwein
gleichkomm. Hauswein (Moss)
bereiten mit Schrauber's Moss
Substanzen in Extraktform.
Port. 1.100 St. M. 3.20. Schrauber
Feuerbach
& Co. Sinsheim

Sinsheim bei Apoth. Canzenbach,
Rappenaub bei Apoth. Niederheiser.

Ein Paar gute
Chaisen-Pferde
zu verkaufen. Näheres
zu erfragen bei der
Expd. dieses Blattes.

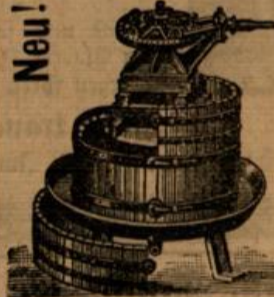
Dankagung.

Schon seit 4 Jahren litt ich an Herzwasser, was so stark auftrat, daß es fast unerträglich war. Morgens früh fühlte ich mich ziemlich wohl, bald traten aber brennende Schmerzen auf der linken Brustseite auf, Appetitlosigkeit und Reizung zum Erbrechen. Wegen des Leidens war ich schon bei verschiedenen Ärzten gewesen, da ich aber keine Besserung erhielt, wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Hannover. Die mir übersandten Medicamente thaten vortreffliche Dienste, sodaß ich mich jetzt völlig gesund fühle, wofür ich Herrn Dr. Hope meinen innigsten Dank ausspreche. (gez.) Fr. Moser, Rappenaub, bei Ludwigshafen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. zermalene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M., 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., 5 M.; Ferner: acht chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückerstattet.
Pocher & Co. in Herford L. Westf.



I. Preis der deutschen Landwirtschaftl. Gesellsch. Colmar 1890 PRESSEN

für Obstwein, Trauben- und Beerenwein in neuester vorzügl. bewährter Construction mit glasiertem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 1000 Pressen u. Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 350 Medaillen in Gold und Silber etc. Spezialfabrik für Pressen u. Obstverwertungsapparate.

PH. MAYFARTH & CO., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht. Cataloge gratis und franco.

Steuerfrei

liefern wir jetzt unsere neue, mit Verwendung von Rebwein hergestellte, vortreffliche Qualität

Kunstwein

weiß zu 22 Pfennig, } per Liter
roth „ 24 „ } 3 monatliche Borgfrist.

Kleinste Quantum 50 Liter; die leeren Fässer werden geliehen.

Indem wir damit einen ausgezeichneten, haltbaren und gesunden Tischwein zu sehr billigem Preise steuerfrei anbieten, glauben wir unsere bedeutende Kundschaft noch weiter vergrößern zu können.

MAYER-MAYER
in Freiburg (Baden).